

# Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen

2015	Verkündet am 21. August 2015	Nr. 194
------	------------------------------	---------

## **Jahresabschluss der Werkstatt Bremen Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, für das Geschäftsjahr 2014**

Gemäß § 7 Absatz 1 Nummer 4 des Bremischen Gesetzes der Eigenbetriebe des Landes und der Stadtgemeinde vom 20. Juli 1992 (Brem.GBl. S. 161) hat der Betriebsausschuss Werkstatt Bremen den Jahresabschluss 2014, den Lagebericht, die Erfolgsübersicht und den Bericht der Wirtschaftsprüfer zur Kenntnis genommen und mit folgendem Beschluss den Jahresabschluss genehmigt und der Betriebsleitung Entlastung erteilt:

Der Betriebsausschuss beschließt die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Betriebsleitung.

**Anlage 1:** Bilanz zum 31. Dezember 2014

**Anlage 2:** Gewinn- und Verlustrechnung 2014

**Anlage 3:** Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

gez. Senatorin Anja Stahmann  
Vorsitzende des Betriebsausschusses  
Werkstatt Bremen

Werkstatt Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, 28201 Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktivseite

Passivseite

	31.12.2014		Vorjahr Tsd. I		31.12.2014		Vorjahr Tsd. I
	Euro	Euro			Euro	Euro	
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	79.460,26		91,2				
2. Geleistete Anzahlungen	264.756,89	344.217,15	0,0				
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.142.704,67		36.701,9				
2. Technische Anlagen und Maschinen	826.333,65		757,6				
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.485.019,65		1.642,8				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	768.353,27	39.222.411,24	372,3				
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	224.834,56		224,8				
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	150.000,00		150				
3. sonstige Ausleihungen	102.063,00	476.897,56	0,0				
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. Vorräte							
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	173.219,92		187,9				
2. Unfertige Erzeugnisse	12.868,32		44,4				
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	237.303,83	423.392,07	259,0				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.749.400,07		1.806,0				
2. Forderungen an die Stadtgemeinde	3.066.539,57		2.855,5				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	29.725,01	4.845.664,65	160,0				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		11.664.470,07	13.266,4				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		87.564,66	82,4				
		<b>57.064.617,40</b>	<b>58.602,2</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>							
I. Stammkapital	39.062.699,72		39.062,7				
II. Kapitalrücklage	1.292.830,88		1.292,8				
III. Gewinnrücklage							
Andere Gewinnrücklagen	10.402.399,84		10.402,1				
IV. Bilanzgewinn	-610.116,29	50.147.814,15	41,8				
<b>B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>							
Sonderposten aus Zuschüssen		4.440.347,57	4.340,8				
<b>C. Rückstellungen</b>							
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	92.380,00		0,0				
2. Sonstige Rückstellungen	1.167.788,12	1.260.168,12	1.277,3				
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.002.787,60		1.678,7				
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtgemeinde	66.777,84		214,9				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42.598,21		33,6				
4. Sonstige Verbindlichkeiten	51.308,03	1.163.471,68	221,3				
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		52.815,88	36,2				
		<b>57.064.617,40</b>	<b>58.602,2</b>				

Anlage 2

**Werkstatt Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, 28201 Bremen**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

	2014 Euro	2013 TEUR
1. Umsatzerlöse	30.588.220,16	31.237,0
2. Minderung / Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-27.426,56	8,2
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.644,86	0,0
4. Sonstige betriebliche Erträge	13.653.515,06	13.323,4
	<b>44.215.953,52</b>	<b>44.568,6</b>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.221.457,25	-1.970,9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.156.565,37	-1.006,1
	<b>-3.378.022,62</b>	<b>-2.977,0</b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-16.766.178,77	-16.980,7
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung: Euro 1.149.362,02 (Vorjahr: TEUR 1.140,0)	-14.516.753,89	-14.269,4
	<b>-31.282.932,66</b>	<b>-31.250,1</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.915.148,07	-1.844,1
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.284.002,02	-8.475,6
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen Des Finanzanlagevermögens	3.750,00	0,0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge `- davon aus Abzinsung: EUR 2.894,12 (Vorjahr: TEUR 25,9)	15.451,92	35,5
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen ^- davon aus Aufzinsung: EUR 18.673,45 (Vorjahr: TEUR 1,8)	-18.673,45	-1,8
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-643.623,38</b>	<b>55,5</b>
13. Außerordentliche Erträge	0,00	0,0
<b>14. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>
15. Sonstige Steuern	-7.963,88	-55,2
<b>16. Jahresfehlbetrag/ -überschuss</b>	<b>-651.587,26</b>	<b>0,3</b>
17. Gewinn- /Verlustvortrag	41.804,56	-746,2
18. Entnahme aus Rücklagen	106.840,38	1.243,3
19. Einstellung in Rücklagen	-107.173,97	-455,6
<b>20. Bilanzverlust/ -gewinn</b>	<b>-610.116,29</b>	<b>41,8</b>

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht von Werkstatt Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen, 28201 Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers des Eigenbetriebes. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 32 BremSVG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

26127 Oldenburg, den 12. Juni 2015

Schmädeke & Partner GbR  
gez. Dipl.-Kfm. M. Schmädeke, Wirtschaftsprüfer